

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 92.

Sonntag den 2. April.

1854.

Mittwoch den 5. und Freitag den 7. April d. J.

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

- Tagesordnung: 1) Bericht des Finanzausschusses über den diesjährigen Haushaltplan.  
2) Vortrag des Ausschusses zur Gasanstalt über die demselben aufgetragenen Erörterungen.  
3) Gutachten des Ausschusses zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen, den Gehaltssetz der Mathematikstellen an der Thomasschule betreffend.

### Verhandlungen der Stadtverordneten

am 29. März 1854.

Nach Eröffnung der Sitzung wurde die vom Stadtrath beschlossene Anstellung des Dr. Nicks als confirmirten Lehrers der englischen Sprache an der Realschule angezeigt, und zu Gewährung von 37 $\frac{1}{2}$  Ruthen Bruchsteinen und 5 Ruthen Knack, welche außer dem bereits verwilligten Material fernerweit zum Baue des neuen Armenhauses nöthig geworden sind, Zustimmung erteilt.

Eine Zuschrift des Rathes, welche die Ablösung der von den Gutsbesitzern Arndt, Glas, Linke und Müller in Panitzsch an das Rittergut Kunnersdorf zu leistenden Dreschrothen betraf, und wonach ein Jeder der Verpflichteten im Wege des Vergleichs vom 1. Januar 1855 an eine jährliche Rente von 3 Thlr. an das Rittergut zu zahlen übernimmt, gelangte sofort zur Beschlussfassung. Der vorgeschlagene Vergleich wurde einstimmig genehmigt.

Vor dem Uebergange zur Tagesordnung theilte der Vorsteher, Adv. Franke, in Folge einer in voriger Sitzung gestellten Anfrage mit, daß der Stadtrath beabsichtige, das Dresdner Miethregulativ für Leipzig anzunehmen, dasern die Verhandlungen mit den betreffenden Behörden, wie zu hoffen stehe, dies als thuntlich erscheinen ließen. Im Uebrigen hob der Vorsteher hervor, daß durch Feststellung eines Miethregulativs die Mängel des jetzigen Verfahrens nicht ganz zu heben sein würden; das Beste müsse hier im Wege der Gesetzgebung geschehen.

Auf Anregung des St.-R. Dr. Hering sicherte hiernächst der Vorsteher die Anlegung einer Registrande über die vom Collegium an den Rath gerichteten Anträge zu.

Man schritt nunmehr zur Tagesordnung, der Berathung des Gutachtens des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über die Anlegung eines großen Fleischhallengebäudes auf dem Areale des früheren Frauencollegiums, der Zwingerhäuser und der Rosmühle.

Die Anlage ist so gedacht, daß das ganze Gebäude unterkellert werden, das Erdgeschos die Fleischhallen aufnehmen, die erste Etage aber, welche mittels einer vom Zwinger aus anzulegenden Appareille für Fuhrwerk zugänglich wird, zu Niederlagen und Geschäftslocalen für den schweren Lederhandel bestimmt sein soll, während die zweite Etage zu gleichem Zwecke, jedoch für die leichteren und feineren Leder zu verwenden wäre. Sowohl unter dem Georgenhanse, als auch vom Ritterplatze aus sollen Ausfahrten aus der Stadt angelegt werden.

Die Mittheilung des Rathes hierüber lautet folgendermaßen: „Als wir unterm 19. Septbr. 1852 mit den Herren Stadtverordneten wegen Ankaufes des vormaligen Frauencollegiums communicirten, stellten wir als hauptsächlichstes Motiv für diesen Kauf in den Vordergrund, daß wir damit dem längst gefühlten Uebelstande des Fleischmarktes auf offener Straße abzuhefen und eine den Marktverkehr der Stadt- und Landfleischer in sich fassende Fleischhalle dafelbst zu erbauen gedächten. In weiterer Verfolgung dieser Absicht motivirten wir in gleicher Weise in unseren er-

gebensten Mittheilungen vom 10. März und 10. September v. J. unsere Beschlüsse wegen Herstellung der zwischen dem projectirten Neubau und dem Parke anzulegenden Straße, so wie wegen Ausgrabung des Grundes zum Neubau selbst, und hatten uns hierbei überall des dankenswerthesten Einverständnisses der Herren Stadtverordneten zu erfreuen. In diesen Vorgängen mußten wir die dringende Veranlassung finden, die specielle Ausarbeitung des im Allgemeinen angedeuteten Planes mit möglichster Sorgfalt zu betreiben, wobei wir, namentlich auf Grund mehrfach in Ihrer Plenarsitzung vom 14. September v. J. gegen den ergebenst Unterzeichneten geäußelter Wünsche, bei der Wichtigkeit des Unternehmens die auswärtig gemachten Erfahrungen benutzen zu müssen glaubten, weshalb wir auch unsern Baudirector, Herrn Dost, zu einer Instructionstreife nach Brüssel, Paris und Hamburg entsendeten. Das auf dieser Reise gewonnene Material ist von demselben bei der Fertigung der Pläne gewissenhaft benützt worden.

In den hier beigefügten Zeichnungen und Plänen finden die Herren Stadtverordneten das endliche Resultat dieser Studien und Arbeiten, und wir dürfen hoffen, daß Sie mit der gemischten Baudeputation und mit uns die Zweckmäßigkeit des Entwurfes zum Baue einer Fleischhalle auf mehrbemerktem Plage anerkennen werden, und fügen wir in dieser Beziehung nur noch bei, daß die zunächst betheiligte hiesige Fleischerinnung durch ihre Herren Obermeister und Beisitzer sich mit dem, denselben erklärten Plane völlig einverstanden hat.

Bevor wir jedoch wegen der Ausführung dieses Projectes Entschlieung fassen konnten, mußten wir uns zuvörderst folgende Fragen beantworten:

- 1) „ist dieser Bau im Interesse der Wohlfahrt unserer Stadt nothwendig oder auch nur wünschenswerth? und
- 2) „welche Rentabilität stellt das zu errichtende Gebäude in Aussicht?

Zu 1.

Wir wiederholen, daß bereits seit fast 30 Jahren die Frage immer und immer wieder erörtert worden ist, wie der Fleischmarkt von der offenen Straße in ein geschlossenes Gebäude verlegt werden könne, und daß nur der Mangel an einem geeigneten Raume das weitere Eingehen auf diese Frage verhindert hat. Die Gründe, welche diesen Wunsch stets von Neuem lebhaft anregten, sprechen im Wesentlichen für sich selbst, und wir erwähnen daher nur die Vortheile, welche in gesundheitspolizeilicher Hinsicht die Beseitigung dieses Mangels mit sich bringt; gedenken ferner, daß das Fleisch, wenn es nicht den Einflüssen der Luft und der Sonne ausgesetzt ist, den Consumenten besser geliefert werden kann, so wie endlich, daß der Fleischverkauf, wenn er auf einen geschlossenen Platz concentrirt ist, weit sicherer und mit weit weniger Aufsichtskräften controlirt werden kann, als wenn er in der Stadt an verschiedenen Orten zerstreut ist.

Fragt man nun, ob diese Vortheile nicht auch auf billigere Weise erreicht werden könnten, und namentlich dadurch, daß man

„vielleicht auf drei oder vier Plätzen der Stadt kleinere, leichter und nur unter Dach gebaute Fleischhallen errichten würde, so mag dem zunächst eingehalten werden, daß jede Fleischhalle, wenn sie ihrem Zwecke entsprechen soll, möglichst kühl, vor Luft und Sonne geschützt und mit den erforderlichen Kellern versehen sein muß, und daß daher der Aufwand für mehrere solche Gebäude, zumal wenn sie nur dem Fleischmarke dienen sollen, kein wesentlich geringerer, als bei Erbauung einer großen, den ganzen Fleischmarkt umfassenden Fleischhalle sein möchte. Hierzu kommt aber noch die ganze Art und Weise, wie hier nach althergebrachtem und tief eingewurzelttem Gebrauche die Marktbedürfnisse befriedigt werden. Jede Hausfrau macht ihre Einkäufe auf dem Marktplatz, im Mittelpunkte der Stadt, — der Versuch, einen zweiten Markt in der Vorstadt zu etabliren, ist bekanntlich völlig gescheitert — und bei dieser Gelegenheit wird auch der Fleischbedarf zugleich mit erholt, am liebsten da, wo die meisten Fleischwaren zusammen aufgespeichert sind, denn da ist die größte Auswahl, und die Concurrenz weist jeden Verkäufer darauf hin, das möglichst beste Fleisch zur Bank zu bringen. Wenn aber auch gegeben werden könnte, daß bei Vertheilung der Fleischhallen in die verschiedenen Viertel der Stadt Kosten erspart und gleiche Vortheile erlangt werden möchten, so fehlt es doch an dem Hauptfordernisse zu Errichtung von dergleichen Gebäuden, nämlich an den geeigneten Plätzen, wenn man dieselben nicht etwa zwischen der Stadt und den Vorstädten, hart an den schönsten Schmuck unserer Stadt, die Promenaden, bringen wollte. Wir glauben nicht, daß irgend Jemand sich für solche, unsere öffentlichen Spaziergänge empfindlich beeinträchtigende Anlagen erklären möchte. Endlich berühren wir noch die mehrfach aufgeworfene Frage, ob der Fleischhandel nicht am Besten jedem einzelnen Fleischer in seinen eigenen Localitäten überlassen werden könne, und entgegen darauf, daß nach allen darüber gehörten maßgebenden Urtheilen der Verkauf eines der nothwendigsten, auf den Gesundheitszustand der Bevölkerung einen erheblichen Einfluß ausübenden Lebensbedürfnisses einer gewissen Controle, insbesondere in medicinalpolizeilicher Hinsicht unterstellt werden muß. Daß aber bei nurgedachter Einrichtung diese Controle sehr erschwert, ja fast gänzlich unmöglich gemacht werden würde, dürfte selbstredend sein. Hierzu kommt aber auch, daß, wenn der Fleischverkauf in einzelnen Verkaufsständen auch den Stadtfleischern zugestanden werden sollte, damit doch die Landfleischer noch immer nicht von der Straße entfernt werden würden, und daß daher für diese eine Verkaufshalle geschaffen werden müßte, wenn es nicht beim bisherigen Uebelstande verbleiben sollte.

Nach dem bisher Gesagten möchte die Frage, ob der Bau einer gemeinsamen Fleischhalle im Interesse unserer Stadt wünschenswerth, ja sogar nothwendig sei, kaum verneint werden können, und wenn wir auch zugeben wollen, daß diese Nothwendigkeit keine absolute ist, so verweisen wir doch darauf, daß Leipzig überall da, wo es sich um die Erhöhung der Wohlfahrt seiner Bewohner handelt, niemals Kosten gescheut, sondern die entsprechenden Anlagen und Einrichtungen selbst dann ausgeführt hat, wenn auch davon niemals eine Rente erwartet werden konnte. Wir verweisen in dieser Hinsicht beispielsweise nur auf unsere Schleusen und auf unsere Straßenreinigung. Weder die erstere, noch die letztere sind in der Art, wie wir sie haben, absolut nothwendig, denn andere, selbst größere Städte entbehren dieser Einrichtungen noch heute, und dennoch möchten wir dieselben schwerlich gern vermissen.

„Kommt nun aber hierbei noch in Betracht, daß

- zu 2.
- „die projectirte Fleischhalle eine wenigstens annähernde Verzinsung des Anlagecapitals in sichere Aussicht stellt, so dürfte dies nur noch mehr zu Gunsten der Ausführung des beifolgenden Planes sprechen. Wir haben in dieser Hinsicht die sorgfältigsten Erörterungen angestellt, und glauben uns nicht zu täuschen, wenn wir das Ergebniß des niedrigsten jährlichen Ertrages aus dem Neubau angenommen haben, wie folgt:
- |  |             |
|--|-------------|
| 1) 150 Fleischstände im Erdgeschoß nebst den Kellern à 30 Thlr. jährl. Miethzins                           | 4,500 Thlr. |
| 2) Das erste Geschoß, für den Handel mit schwerem Leder bestimmt, pr. □ Elle jährl. Miethzins 1 Thlr.      | 3,300       |
| 3) Das zweite Geschoß, für den Handel mit feinen und leichten Ledern bestimmt, um $\frac{1}{3}$ niedriger. | 2,200       |

Summa 10,000 Thlr.

„Mit dieser Jahreseinnahme würde ein Capital von 300,000 Thlr. — denn so viel kostet der Grund und Boden und der Bau — wenn man 1000 Thlr. auf Abgaben und Reparaturkosten in Abzug bringt, mit drei Procent verzinst, und rechnet man hierzu noch den Ertrag der jetzigen, in bester Verlage befindlichen Fleischbänke, für welche gegenwärtig 132 Thlr. Miethzins gezahlt wird, so wie den zu erlangenden Zins von Buden, welche während der Messen in der Ritterstraße und auf dem Nicolailirchhofe aufgestellt werden können, sobald der Fleischmarkt von da entfernt ist, so dürfte selbst bei den geringsten Ansätzen mit diesem Zuschlage zur Rente des Fleischhallengebäudes eine vierprocentige Verzinsung des Anlagecapitals kaum in Zweifel gezogen werden können. Indes selbst angenommen, daß wir uns in dieser Voraussetzung irren und daß nur eine  $3\frac{1}{2}$  oder 3procentige Verzinsung erlangt würde, so handelte es sich doch immer nur um einen jährlichen, der Stadtcasse zur Last fallenden Aufwand von 1500 Thlrn., höchstens 3000 Thlrn., womit wir alle die obengedachten, die Wohlfahrt unserer Stadt wesentlich fördernden Vortheile zu erlangen hätten, und wir glauben, daß auch ein solches Opfer für diesen Zweck, selbst wenn es, wie wir nicht glauben, gebracht werden müßte, kein zu hohes wäre, zumal wenn man erwägt, daß es sich im vorliegenden Falle nicht um eine Finanzspeculation, sondern hauptsächlich um die Förderung wohlfahrtspolizeilicher Interessen handelt.

Nach diesen Erwägungen haben wir nicht Anstand nehmen können, den Bau der Fleischhalle mit dem veranschlagten Kostenaufwande von 208,166 Thlrn. 18 Ngr. 5 Pf. zu beschließen, und wenn wir hierzu die Zustimmung der Herren Stadtverordneten, uns ergebenst erbitten, so bemerken wir nur noch ausdrücklich, daß in dieser Summe alle die Kosten mitbegriffen sind, welche für die bisher gemachten und noch in der Ausführung begriffenen Vorarbeiten, als Herstellung des Weges am Neubau hin, der Straße durch den Park nach den Bahnhöfen, Ausgrabung des Grundes etc. bereits verwendet und noch zu verwenden sind. Ueber die Zweckmäßigkeit des Planes enthalten wir uns jedes weiteren Urtheiles, da die Mitglieder der Baudeputation aus Ihrem geehrten Collegium sich mit demselben aufs Genaueste vertraut gemacht und ihn allenthalben approbirt haben; nur der einen öfters laut gewordenen Befürchtung möchten wir noch begegnen, daß nämlich der Bau in seinen Räumen bei einer Vermehrung der Bankflächter bald zu klein sein werde. Die bisher gemachten Erfahrungen bestätigen diese Befürchtung nicht; denn wenn im Jahre 1834/35 hier 57,068 Schlachtstücke zur Bank gebracht wurden, so ist im Jahre 1850/51 dieses Consum nicht höher als auf 62,988 Schlachtstücke gestiegen, was bei dem Anwachsen unserer Bevölkerung leider kein günstiges Resultat bezüglich des Fleischverbrauches in unserer Stadt ergibt. Mit Rücksicht hierauf, so wie in Betracht der mehr und mehr überhandnehmenden Verarmung einer verhältnißmäßig nicht kleinen Zahl der Mitglieder hiesiger Fleischer-Zunftung ist mit Genehmigung der Königl. Staatsregierung die Zahl der letzteren auf Sechzig geschlossen worden. Wenn daher bei einem stätigen Bestande von 80 Landfleischern und der vorbemerkten Zahl der Stadtfleischer überhaupt 140 Verkaufsstände in der Fleischhalle nothwendig sind, so ist der Bedarf mit den, nach dem Plane vorhandenen 151 Ständen voraussichtlich auf lange Zeit hinaus gedeckt.

Wir ersuchen die Herren Stadtverordneten, diese Angelegenheit in möglichst baldige Erwägung gefälligst ziehen zu wollen, und verharren in größter Hochachtung.

Leipzig, den 18. März 1854.

(gez.) „Koch.“

(Schluß folgt.)

### Stadttheater.

„Die Hochzeit des Figaro“, dieses Muster einer komischen Oper im feinen Genre, ging am 31. März nach längerer Ruhe, veranlaßt durch das Gastspiel der Frau Sundry, wieder in Scene. So sehr gewiß alle Freunde classischer Musik und des unsterblichen Mozart insbesondere für dieses Wiedererscheinen des Meisterwerkes auf unserem Repertoire dankbar sein werden, so ist doch auch nicht zu leugnen, daß diese Aufführung fast in allen Stücken viel zu wünschen übrig ließ und nur in einigen wenigen Einzelheiten befriedigen konnte. Abgesehen von dem nicht ganz präcisen Ensemble, den häufigen Unsicherheiten einzelner Darsteller in der Prosa, den mancherlei musikalischen Versehen, scheinen sich die meisten der hier

in  
nich  
dies  
für  
Sel  
gew  
sch  
frei  
der  
lisd  
ibr  
erke  
jes  
Sa  
au  
ger  
deu  
me  
un  
G  
ibr  
D  
Fr  
(C  
E  
sar  
m  
al  
de  
w  
B  
fr  
ju  
“  
m  
n  
fi  
le  
C  
E

in den bedeutenderen Rollen Mitwirkenden — die geschätzte Gastin nicht ausgenommen — ihrem Naturell nach für ihre Partien in dieser Oper nicht ganz zu eignen. Frau Sundry's hohe Begabung für große heroische Partien haben wir bereits öfters anzuerkennen Gelegenheit gehabt; was ihr in solchen zu statten kommt — ihr gewaltiges Stimm-Material, ihre Persönlichkeit, die innere Leidenschaft und Wärme — verhindert sie bei Soubrettenpartien an einer freien und entsprechenden Gestaltung. Eine merkwürdige Indisposition der Sängern mochte nicht wenig dazu beitragen, daß der musikalische Theil der Rolle nicht allseitig genügend zu Geltung gelangte; ihr Spiel jedoch, das sehr nobel und fein, verdiente gerechte Anerkennung. Dem Vernehmen nach ist Frau Sundry außer ihrem jetzigen Cyclus von zwölf Gastrollen noch auf längere Zeit zu Gastspielen an unserer Bühne gewonnen. Es dürfte diese, wenn auch nur zeitweilige Acquisition unserer Oper nur zum Vortheil gereichen und in Folge derselben die Aufführung nicht weniger bedeutender Werke, die in letzter Zeit auf dem Repertoire fehlten, ermöglicht werden können. Den Wunsch jedoch können wir nicht unausgesprochen lassen, daß die geehrte Künstlerin zu ihren ferneren Gastrollen nur solche Partien wählen möge, die ihrem Talente und ihrem künstlerischen Naturell wirklich zusagen. — Von den übrigen Darstellern der Hauptpartien waren unserer Meinung nach nur Fräulein Mayer (Gräfin) und Frau Günther-Bachmann (Scherubini) diesmal in einer ihrem Talente entsprechenden Sphäre. Erstere, obgleich ebenfalls durch eine leichte Indisposition gehemmt, sang jedoch ihre beiden Arien sehr brav. Frau Günther-Bachmann ließ im Spiel nichts zu wünschen übrig und erhielt auch als Sängern einen reichen und wohlverdienten Beifall seitens des Publicums. Die Rollen des Grafen Almaviva und des Figaro waren in den Händen der Herren Brassin und Behr. Die Bestrebungen des Letzteren namentlich, die seinem Naturell widerstrebende Partie im Gesang wie im Spiel entsprechend wiederzugeben, verdienen Anerkennung. Einzelnes, wie z. B. die Arie „Dort vergiß ic.“, gelang dem tüchtigen Sänger sehr gut. In Herrn Brassin's Leistung als Graf hätten wir vor Allem etwas mehr Eleganz und Feinheit im Spiel gewünscht. Er hob vorzugsweise das Barsche und Herrische in dem Charakter hervor und dies scheint uns nicht ganz gerechtfertigt, da Graf Almaviva vom Dichter wie vom Componisten vorzugsweise als feiner Weltmann, als liebenswürdiger Roué geschildert ist. Bezüglich des Gesanges leistete Herr Brassin im Ganzen Lobenswerthes. — Die kleineren Gesangspartien waren durch Frau Eide (Marcelline), Herrn Stürmer (Bartolo), Herrn Schneider (Basilio) und Herrn Schott (Antonio) genügend vertreten.

**Sechstes Abonnement-Quartett im Saale des Gewandhauses.**

Die Soirée vom 30. März beschloß für diese Saison den interessantesten Cyclus von Aufführungen für Kammermusik, die auch diesmal stets ein gewähltes und verhältnißmäßig zahlreiches Auditorium herbeigezogen hatten. — Ein neues, noch nicht im Stich erschienenenes Werk von dem Altmeister Spohr eröffnete diese Abendunterhaltung: Septett für Pianoforte, Violine, Violoncell, Flöte, Clarinette, Fagot und Horn. Das liebenswürdige und tiefinnerliche

Wesen des großen Componisten verleugnete sich auch hier nicht; auch dieses Werk ist von jener eigenthümlichen Schwermuth angehaucht, die sich in allen Werken Spohr's geltend macht und selbst in seinen heitersten Weisen stets durchschimmert. Sieht der Componist in diesem Septett auch wenig Neues, erinnert dasselbe auch oft an frühere Werke des Meisters, so ist es doch jedenfalls eine eben so angenehme als interessante Erscheinung, für deren Vorführung man nur dankbar sein kann. Am bedeutendsten erschien uns der dritte Satz (Scherzo), nächst ihm der zweite und der vierte, während der erste trotz der reichen Modulationen bisweilen monoton war und am meisten Reminiscenzen älterer Spohr'scher Werke enthielt. Die Ausführung durch die Herren Prof. Moscheles, Concertmeister David, Wittmann, Grenser, Landgraf, Weissenborn und Rothe war bis auf einige Schwankungen in den Blasinstrumenten und einige zu tiefe Schwebungen in der Flötenstimme eine sehr gelungene. Das diesem Septett folgende Capriccio für Streichinstrumente (Op. 81) von Mendelssohn ward durch die Herren David, Röntgen, Herrmann und Grümacher trefflich ausgeführt, eben so wie das einer älteren kunstgeschichtlichen Periode angehörende Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell von J. Moscheles, welches der Componist im Verein mit den Herren David und Grümacher vortrug. Nach dem Septett, wie nach dieser eigenen Composition ward vor Allen Herrn Professor Moscheles ein reicher Beifall zu Theil. — Den zweiten Theil bildete das großartige Cis moll-Quartett (Op. 131) von Beethoven, eine der erhabensten und genialsten Schöpfungen des unsterblichen Meisters, die bei der ganz vorzüglichen Wiedergabe durch die Herren David, Röntgen, Herrmann und Grümacher einen gewaltigen und nachhaltigen Eindruck hinterließ. —

An neuen Werken wurden in diesen sechs Abendunterhaltungen drei vorgeführt: das Septett von Spohr, eine Sonate und ein Scherzo von G. Brahm's. Als Gäste traten auf: Fr. Wilhelmine Claus, Fr. Marie Wied, Herr Brahm's und Herr Concertmeister J. Joachim aus Hannover. Die übrigen zu Gehör gebrachten Werke waren: von Beethoven drei Quartette (in A dur, Cis moll, Op. 131 und in A moll, Op. 132), das Trio in G dur, Op. 9, das Quintett in C dur, Op. 29, das große Septett in Es dur und die Sonata appassionata in F moll, Op. 57 — von Cherubini das Quartett in Es dur — von Händel Variations harmoniques für Pianoforte — von Haydn ein Quartett — von Mendelssohn das Quartett in D dur, das zweite Trio in C moll und das Capriccio Op. 81 — von Moscheles ein Trio — von Mozart das Quintett in G moll und das Quartett in F dur — von Fr. Schubert das große D moll-Quartett — von R. Schumann ein Quintett und das erste Quartett in A moll. Außer den Gästen theilnahmen bei der Ausführung der genannten Musikstücke: die Herren Concertmeister David, Concertmeister Dreychock, Haubold und Röntgen als Violinisten, die Herren Concertmeister David, Herrmann und Hunger als Bratschisten, die Herren Grümacher, Capellmstr. Riez und Wittmann als Violoncellisten, Herr Prof. Moscheles als Pianist, Herr Bachhaus (Contra-baß), Herr Grenser (Flöte), Herr Landgraf (Clarinette), Herr Weissenborn (Fagot) und Herr Rothe (Horn).

**Leipziger Börse am 1. April.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . .	—	—	Sächs.-Bayersche . .	78 1/2	—
Berlin-Anhalt . . . .	94 1/2	—	Sächs.-Schlesische . .	93 3/4	—
Berlin-Stettiner . . . .	—	—	Thüringische . . . .	81 1/2	81
Cöln-Mindener . . . .	—	—	Oesterr. Bank-Noten	70 5/8	90 3/4
Friedr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Anh.-Dessauer Landesbank	124 1/2	124
Leipzig-Dresdner . . . .	148 1/2	148 1/4	Braunschweig. Bank-Actien	97	—
Löbau-Zittauer . . . .	—	23	Weimar. Bank-Actien	—	87
Magdeb.-Leipziger	221	219			

**Leipziger Del- und Productenhandels-Börse Sonnabends am 1. April 1854.**

[Die Preise sind bezügl. a) des Deles auf 1 Leipziger Handels-Centner, b) des Getreides auf 1 Preuß. Wispel von 24 Preuß. Scheffel, c) der Delsaat auf 1 Dresdner Scheffel und d) des Spiritus auf 1 Orhoft à 14,400 pCt. Tralles, v. i. 180 Preuß. Quart gerichtet.]  
 Rüböl loco 11 3/4 # Briefe; pr. April, Mai ebenfalls 11 3/4 # Br.; pr. Sept., Oct. 11 1/2 # Br.

Leinöl loco 13 1/2 # Br.  
 Mohöl loco 20 1/2 # Br.  
 Weizen, 86 #, weiß, loco 85 # bezahlt; 89 #, braun, do. 87 # bez.; 89 #, do. 89 # Br., 87 1/2 bis 88 # bez.; pr. Mai, Juni 90 # Geld.  
 Roggen, 84 #, loco 68 # Br., 66 1/2, dann 67, zuletzt 67 1/2 # bez.; pr. Mai, Juni 68 # bez.; pr. Juni, Juli 69 # bez.  
 Gerste, 71 #, loco 54 # Br.; 76 # 9 L, do. 58 # bez.  
 Hafer, 49 #, loco 35 # bez.; 50 #, do. 36 # Br.  
 Raps, W.-Rübsen, S.-Rübsen, Dotter, vacat.  
 Spiritus loco 36 1/2 # bez., später 37 # G.; pr. April, Mai 37 # G.; pr. Mai 40 1/2 # Br., 40 # G.; pr. Juni ebenso 40 1/2 # Br., 40 # G.; pr. Juli gleichfalls 40 1/2 # Br., 40 # G.

**Tageskalender.**

**Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:**  
 1. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Cöthen: 1) Morgs 5 U. Schnellzug; 2) Nachm. 3 1/4 U. und 3) Abds 5 1/2 U. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittens

- berg. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]; (B) über Röderau: 4) Morgs 5 1/2 U. und Nachm. 2 1/2 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- II. Nach Dresden und beziehndl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Brmtt. 10 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2 1/2 U.; 4) Abds 5 1/2 U. und Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- III. Nach Frankfurt a. M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U. ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, bloß in Wagenklasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Bayreuth, Schweinfurt, Neu-Ulm, Lindau, Nürnberg u. München: 1) Personenzug, ohne Unterbrechung, Morgs 6 U.; 2) Personenzug, unter Güterbes., ebenso, Brmtt. 11 1/2 U.; 3) Personenzug, mit Uebernachten in Plauen und 5 1/2 stündigem Aufenthalte in Hof, Abends 5 U.; 4) Personenzug, ohne Unterbrechung, Nachts 10 1/2 U.; 5) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförd., so oft das Bedürfnis dazu vorhanden, mit unbestimmter Abfahrts. [Sächsisch-Bayerischer Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Götzen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Köln, Paris und London, auch nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgs 7 U., von Magdeburg ab nur in Wagenklasse I. und II., ohne Unterbrechung; 2) Morgs 7 1/2 U. (Güterzug); 3) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Helzen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds 5 1/2 U., mit Uebernachten in Magdeburg; 5) Abds 6 1/2 U. (Güterzug), mit Uebernachten in Götzen; 6) Nachts 10 U. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

**Stadt-Theater.** 128. Abonnementsvorstellung.  
**Lannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg.**  
 Große romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.  
 (Regie: Herr Behr.)

Personen:

Herrmann, Landgraf von Thüringen,	Herr Schott.
Lannhäuser,	Herr Widemann.
Wolfram von Eschinbach,	Herr Drassin.
Walthar von der Vogelweide,	Herr Schneider.
Biterolf,	Herr Behr.
Heinrich der Schreiber,	Herr Gramer.
Reimar von Zweter,	Herr Stürmer.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen,	Fräul. Mayer.
Venus.	Fräul. Bud.
Ein junger Hirt	Frau Günther: Bachm.
Erster	Frau Schwerdtgeburth.
Zweiter	Hrl. Burthardt.
Dritter	Hrl. Heiland.
Vierter	Hrl. Solberg.
Fünfter	Hrl. Deich.
Sechster	Hrl. Reier.

Thüringische Ritter, Grafen und Edelleute. Edel Frauen. Edelknaben  
 Ältere und jüngere Pilger. Sirenen. Rajaden. Nymphen. Bacchantinnen  
 Ort der Handlung: Thüringen. Wartburg. Zeit: Im Anfange  
 des 13. Jahrhunderts.

## Musikalische Abendunterhaltung

Mittwoch den 5. April  
 im grossen Saale des neuen Logengebäudes in der Elsterstrasse,  
 gegeben von

**Therese Rudolph, geb. Brunner,**

Harfenistin im Orchester des Leipziger Stadttheaters.

### PROGRAMM.

#### I. Theil.

- 1) Sonate concertante für Harfe und Violine, componirt von Louis Spohr, vorgetragen von Herrn Concertmeister Drey-schock und der Concertgeberin.
- 2) Romanze aus Euryanthe: „Unter blüh'nden Mandelbäumen,“ vorgetragen von Herrn Claus.
- 3) Declamation von Fräulein Liebich.
- 4) Concert für Violine (Nr. 1, D dur) von Beriot, vorgetragen von Gerhard Brassin.
- 5) „La danza“ von Rossini, vorgetragen von Fräulein Buck.

#### II. Theil.

- 6) Duo concertant für zwei Pianoforte, componirt von F. Mendelssohn-Bartholdy und J. Moscheles, vorgetragen von den Gebrüdern Louis und Leopold Brassin.
- 7) Zwei Lieder von „die Lotosblume“ vorgetragen von R. Schumann „die Widmung“ } Fräulein Buck.

- 8) Barcarole und türkischer Marsch, componirt von Parish-Alvars, vorgetragen von der Concertgeberin.
- 9) Zwei Lieder von „Trockne Blumen“ vorgetragen von Franz Schubert „Normannsgesang“ Herrn Behr. Billets à 15 ₰ sind in der Musikalienhandlung des Herrn Friedrich Kistner und des Herrn Bartholf Senff und Abends an der Casse zu haben.

Anfang 7 Uhr.

### Öffentliche Bibliotheken:

Volksbibliothek in der Centralhalle 11—12 Uhr.  
 Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.  
 Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10 1/2—3 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 U.

C. Bonitz, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Rabnits Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

C. A. Klemms Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) und Musik-Salon (unentgeltlich) Neumarkt, hohe Lilie, 1. Etage.

C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Wannenbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theaterperspective in neuester Façon, Lorgnetten u. Brillen zu billigen Preisen.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Pappfabrik von C. F. Weber, Nonnenmühle.

Hud. Moser zeichnet Wäsche und Muster zum Sticken Burgstraße Nr. 21, 2. Etage (Ecke der Sporergasse).

Drabt-Arbeiten aller Art fertigt F. W. Kömer, Radler am Raschmarkt, Wohnung: Lurgenssteins Garten Nr. 6.

## Bekanntmachung.

Anher erstatteter Anzeige zufolge sind im Laufe des vergangenen Winters aus dem verschlossenen Keller eines Hauses zu Abtaun-dorf, jedenfalls mittelst Anwendung von Nachschlüsseln, die daselbst aufbewahrten Weinvorräthe nebst einigen geringeren Quantitäten Del, Essig und Himbeereffig entwendet worden.

Die gedachten Weinvorräthe bestanden aus ungefähr 10 ganzen und 30 halben Flaschen weissen Tischweins und etwa 20 Flaschen rothen desgleichen, welche sämmtlich unversegelt und ohne Etiquette waren, demnächst aber namentlich aus einer der Zahl nach nicht genau zu bestimmenden, jedoch wenigstens auf 30 Flaschen im Ganzen sich belaufenden Quantität feiner Frühstücks- und Dessertweine in halben und ganzen versiegelten Originalbouteillen, als hauptsächlich Tokayer in halben Flaschen ohne Etiquette; Markobrunner, Champagner in halben Flaschen mit Etiquette; sodann mehrere Sorten spanischer und griechischer Weine, unter Andern Sathos, ferner Moselandslese, Eißelsberger, Rheinwein mousseux und Liebfrankenmilch in ganzen Flaschen mit Etiquetten und endlich diverse feine französische Rothweine in ganzen Flaschen mit oder ohne Etiquette. Von den mitentwendeten geringen Quantitäten Del, Essig und Himbeereffig hatten besondere Kennzeichen nur der Essig, welcher in versiegelten ganzen Flaschen mit der Marke G. C. Lorenz Meyer, und der Himbeereffig, welcher in halben Flaschen mit der geschriebenen Etiquette „Himbeereffig“ sich befand.

Indem man dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringt, richtet man an alle Behörden und sonst Jedermann das Ersuchen, alle sich auf den erwähnten Diebstahl beziehenden Verdachts Spuren schleunigst anher anzuzeigen und bemerkt noch, daß der Bestohlene Demjenigen, der den oder die Diebe entdeckt, so daß sie zur Strafe gezogen werden können, eine Belohnung von

Zehn Thalern

zugewährt hat.

Kreisamt Leipzig, den 29. März 1854.

Lucius.

v. Koppensfels.

## Bekanntmachung.

In den Vormittagsstunden des vorgestrigen Tages sind von einem in der Grimma'schen Straße hier befindlichen Verkaufsstande ein Paar neue schwarze Frauenzeugstiefelchen, noch ohne Schnürlöcher, mit Nr. 20 gezeichnet, entwendet worden, und es hat sich dieser Entwendung eine Frauensperson verdächtig gemacht, welche zu der fraglichen Zeit an dem gedachten Stande gewesen ist.

Diese Frauensperson ist 20 und einige Jahre alt, mittlerer Statur, hat ein volles rundes Gesicht, dunkles Haar und ist mit einem rothen gestreiften Umschlagetuche und dunklem Rocke bekleidet gewesen.

Wir bitten um alsbaldige Mittheilung jedes Umstandes, welcher über den Verbleib der Schuhe oder die Person der mutmaßlichen Diebin Aufschluß zu geben geeignet ist.

Leipzig, den 31. März 1854.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

## Versteigerung.

Verschiedenes Mobiliar und Hausgeräthe soll

**Dienstag am vierten April**

in Nr. 14 der Katharinenstraße, drei Treppen, früh von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden. Unter anderen kommt pünktlich um 3 Uhr ein fast neuer guter Flügel und

ein feines Mahagoni-Mentement mit Plüschüberzug zur Versteigerung und stehen diese Sachen schon jetzt zur Ansicht. Adv. Alexander Kind, requir. Notar.

## Auction.

Montag den 3. April Vormittags 8 Uhr Fortsetzung der Auction von Materialwaaren und Handlungs-Utensilien Gerberstraße Nr. 15. Franz Eduard Lorenz, req. Notar.

## Osterfest- und Confirmationsgeschenke.

Rake, G. M., Saitenspiel dem Herrn. broch. 20 Sgr. eleg. geb. 27½ Sgr.

Deffen 2. Band: Psalterlust. broch. 15 Sgr. eleg. geb. 22½ Sgr.

NB. Diesen so eben erschienenen zweiten Band des Saitenspiels bestens empfehlend, bemerke ich zugleich, daß den Liebhabern des ersten Bandes in den verschiedensten Recensionen neben den besten derartigen Dichtungen von „Novalis“ — „Spitta“ — „Rosset“ — „Möller“ — „Möwes“ u. A. ein ehrenvoller Platz eingeräumt wird.

(Verlag von Carl Eißner in Delitzsch.)

Auch vorrätig in Leipzig bei Emil Deckmann, Petersstraße Nr. 14.

**Dorfanzeiger.** Beim Beginn des 2. Quartals empfiehlt sich dieses Blatt, das durch seine kurzgefaßten Tagesneuigkeiten, Erzählungen und anderen gern gelesenen Inhalt sich immer mehr Freunde verschafft und gegenwärtig in 1500 Expl. in Leipzig und der Umgegend verbreitet ist, zur gefälligen Beachtung. Jeden Sonnabend erscheint eine Nummer von 1—1½ Bogen; vierteljährl. Preis nur fünf Neugroschen, frei in's Haus. Anzeigen finden nächst Tageblatt u. Zeitung in hiesiger Gegend durch den Dorfanzeiger die weiteste Verbreitung, pr. gespaltene Zeile 3 Pf. Expedition: **Goldmars Hof, 2 Tr.**

## Bekanntmachung.

Hierdurch bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß mir die der Stadt Leipzig gehörige Reitbahn pachtweise übergeben ist.

Den Liebhabern der Reitkunst, so wie allen Pferdebesitzern zur gefälligen Nachricht, daß außer dem Unterricht, welcher täglich Vor- wie Nachmittags erteilt wird, ich auch junge rohe Pferde zur Dressur annehme und jährlich mehrere Transporte ostpreussische Pferde aus den edelsten Gestüten Litthauens beziehe, auf welche ich die Herren Cavallerie-Officiere besonders aufmerksam mache.

Leipzig, den 2. April 1854.

**Oscar Bieler,**

Theatergasse Nr. 1.

## Das Haupt-Möbelmagazin

in Barthels Hof

empfehle sein reiches Lager der modernsten Möbel aller Gattungen in allen Holzarten und stellt die billigsten Preise.

Eine Partie ältere, zurückgesetzte Möbel sollen, um damit zu räumen, weit unter dem Werthe verkauft werden.

## Confirmationen-Geschenke.

**Die Erhebung zum Herrn im Gebete.** Vom Professor G. A. Friede. Mit 1 Stahlstich. Preis 1 Thlr.

**Der Weg durchs Leben,** oder Erfahrungen und Rathschläge für Jünglinge, welche sich von ihrem Austritte aus der Schule an für alle Verhältnisse des Lebens würdig bilden wollen. Nebst Anrede über den nahen Confirmationstages und über die Wichtigkeit des Confirmationstages. Von Dr. L. S. Jaspis. Zweite Auflage. Preis 15 Ngr.

Obige sehr empfehlenswerthe Werke sind auch elegant gebunden zu haben in der

Reichenbach'schen Buchhandlung.

Herren, welche sich in der so interessanten als nützlichen und für das praktische Leben fast unentbehrlich gewordenen Wissenschaft der Chemie auszubilden wünschen, können hierzu stets ausführliche Anleitung erhalten, unter Beifügung einer großen Anzahl der mannichfaltigsten zur Erläuterung dienenden Experimente.

Auch bin ich gern bereit, für Herren, deren Wunsch es ist, sich binnen kürzester Zeit in chemisch-analytischen Untersuchungen auszubilden, die Leitung desselben zu übernehmen, so daß dieselben binnen einigen Wochen, je nach ihrem Fleiß u., in einer gegebenen Substanz selbstständig, ohne fremde Beihilfe, bis circa 10 verschiedene einfache Stoffe auffinden und nachweisen lernen.

Heinrich Diez,

Weststraße Nr. 1657, nächst der katholischen Kirche.

**Gründlicher Unterricht** im Lesen, Schreiben und Sprechen der englischen Sprache wird unter billigen Bedingungen erteilt. Adressen werden unter E. R. # 33. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Eine Lehrerin für weibliche Arbeiten wünscht Unterricht bei Familien im Hause zu erteilen. Adressen unter H. H. übernimmt die Expedition d. Bl., worauf mündliche Mittheilung erfolgt.

**Gelegenheitsgedichte** und sonstige schriftliche Arbeiten fertigt bestens Ferdinand Barth, Weststr. Nr. 1657, nahe der Kirche.

## Wohnungsveränderung.

**Von heute an wohne ich** Petersstraße Nr. 18 (drei Könige), 2 Treppen. Dr. Herzog, prakt. Arzt.

**Wohnungsveränderung.** Von heute an wohne ich im Hotel de Prusse in der 2. Etage. C. F. Becker.

## Bekanntmachung.

Ich zeige hiermit an, daß ich mein altes Logis Ulrichsgasse Nr. 71 verlassen habe und in die Friedrichstraße Nr. 40 in Herrn Schuberts Haus gezogen bin.

A. Weise, Fleischmeister und Hauschlächter.

## Zur gütigen Beachtung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich, durch zunehmende Kränklichkeit genöthigt, heute mein Geschäft an Herrn Louis Wlach, den bisherigen Führer desselben, ohne Activa und Passiva abzugeben habe, und bitte, daß mir seither geschenkte Vertrauen an denselben geneigtest übergeben zu lassen.  
Leipzig, den 2. April 1854.

M. Vollrath, Schneidermeister.

Bezug nehmend auf vorstehende Anzeige verspreche ich zugleich, daß ich das mir gütigst zu schenkende Vertrauen in jeder Weise zu rechtfertigen suchen und alle mir zu Theil werdenden Aufträge bestens besorgen werde.  
Leipzig, den 2. April 1854.

Louis Wlach, Schneidermeister,  
Reichstraße Nr. 55, Selliers Hof.

## Für Gartenbesitzer.

Familiengärten zu bearbeiten werden Bestellungen angenommen bei dem Gärtner Weber vor dem Gerberthore, vis à vis von Sanders Bad.

Stroh- und Bordenhüte werden zum Waschen à 5  $\frac{1}{2}$  und Modernisiren à 10  $\frac{1}{2}$  angenommen und schnell besorgt Dessauer Hof (Holzgasse Nr. 1), 3 Treppen vorn heraus.

Wäsche aller Art wird schnell gewaschen und ausgebleicht Erdmannstraße Nr. 5, 2 Treppen rechts.

Glacé-Handschuhe werden sauber gewaschen, auch glänzend schwarz gefärbt Königsplatz, blaues Hof Nr. 4.

Moderne schöne Herrenstiefeln sind vorrätzig bei

**August Stickel,**

Neumarkt, Marie, Nr. 42.

## Kölnisches Haaröl

erhielt in Commission und empfiehlt solches hiermit  
C. Liebherr, Grimma'sche Straße Nr. 24.

## Deutscher Glanzwain

ist in den gefehlten Nummern, à 15  $\frac{1}{2}$  pr. Stück, wieder vorrätzig.

**J. C. Richter,**

Gewölbe Halle'sche Straße Nr. 8.

## Confirmanden

empfiehlt

Cravatten-Tücher,  
Kragen,  
Gürtel,  
Taschentücher, gest. Batiste,  
Reis- und Piqué-Röcke,  
Broschen, Kopfnadeln,  
Armbänder,

Binden, Halstücher,  
Oberhemden, Chemisettes,  
Westenstoffe in Piqué, Wolle  
und Seide,  
Taschentücher, lein., baumw.  
und seidene,  
Tragbänder,  
Uhrketten,

Strümpfe und Handschuhe

in bester Auswahl

**Otto Schwarz,**

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

## Tapeten und Fenster-Rouleaux

empfiehlt in großer Auswahl und in den neuesten Dessins  
Leipzig.

**Friedrich Conrad,** Petersstraße Nr. 35,  
drei Rosen.

## Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst  
A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

**Möbeldamaste** in ganzwollener, halbwollener und baumwollener Waare, so wie Tischdecken verkauft zu den niedrigsten  
Fabrikpreisen  
W. Braunsdorf, Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

\* Glatte und gestickte Batist-Tücher, grüne Fächer, Schleier, weisse und coul. Handschuhe, Kopfnadeln, Ohrringe, Broschen, Häkel- und Filet-Arbeiten, Cravatten, Gürtel- und Modebänder empfiehlt in grosser Auswahl  
Carl Sörnitz, Grimma'sche Strasse Nr. 4/6.



Nur echte  
**feinste Pariser Herrenhüte,**  
vorgerichtet das Durchdringen des Schweißes zu verhindern, empfiehlt in neuester Frühjahrmode  
G. B. Seifinger im Mauricianum.

## Neue Frühjahrsstoffe

in reichhaltiger Auswahl angekommen bei  
**Gustav Markendorf,**  
vormals J. H. Meyer,  
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Bedruckte Barège, Barège mit Atlascaros, bedruckte Jaconets u. Mousselinets mit Atlascaros, abgepaßte Roben à Volants und à Bayadère, Mousseline de laine in einfachem und reichem Genre, einfarbige, jaspirt und carirt Mousseline de laine, changirt und faconnirt halbsidene Stoffe, ganz- und halbwoollene, glatte, bedruckte, carirt und jaspirt Hauskleiderstoffe, schwarze, farbige, carirt und faconnirt Seidenstoffe,  $\frac{3}{4}$  breite echtfarbige französische und inländische Mattene, gewirkte Chales und Longchales in allen Farben, echte Crêpe de Chine-Tücher, weiß, glatt u. gestickt, neue Fichus, Colliers und Cravatten, neue Stoffe zur Herrenbekleidung für Beinkleider u. Röcke, Piqué-Westen, Sommer-Cachemir-Westen, Westen à Façon, seidene Cravattes, Halstücher und Bonvivant-Schleifen, ostindische seidene Taschentücher.

Stärkeglanz,  
Blaupapier, zum Bläuen der Wäsche,  
Waschpulver,  
Seifentbon,  
gewöhnlichen weißen Thon

verkauft Wilhelm Thum, Burgstraße Nr. 7.

Lederthran,  
Fichtennadel-Öl,  
Fichtennadel-Deoet,  
Fichtennadel-Seife,  
chemische Wagen-Schmiere,  
Kostgummi

verkauft Wilhelm Thum, Burgstraße Nr. 7.

Wachspapier,  $\frac{1}{4}$  breit,  $\frac{13}{8}$  breit und  $\frac{3}{4}$  breit, verkauft in ganzen Stücken

Wilhelm Thum, Burgstraße Nr. 7.

Ein Exemplar Leipziger Tageblatt 1844 bis mit 1853 ist billig zu verkaufen und zu erfragen in der Buchhandlung von  
C. L. Fritzsche, Universitätsstraße Nr. 2.

Da ich meine

**Essig-Sprit-Fabrik**

um Vieles vergrößerte und eine kräftige schöne Waare liefere, werde ich jeden Anforderungen Genüge leisten.

Bernhard Voigt, Tauchaer Straße Nr. 1.

**Zu verkaufen** ist in freundlichster, freiester Lage Lindenau's ein sehr nettes Haus mit vielen Bequemlichkeiten und geräumigem Garten. Näheres Brühl Nr. 3, 2 Treppen links.

**Zu verkaufen** ist ein gut eingerichteter Garten im Johannis-thale 2. Abtheilung mit gemauertem Häuschen nebst Brunnen ic. Zu erfragen beim Wächter Gärtner.

**Zu verkaufen** sind gut gehaltene Möbel: 1 zweithüriger Kleiderschrank, Divan, Bureau, runde, halbrunde und viereckige Tische, große und mittlere Pfeiler Spiegel, Waschtisch, Küchenschrank, Bettstellen, 2 gute Stuhlhüben, Reudnik, Grenzgasse Nr. 72 im Hofe.

**Eine eiserne Geldcasse,**

so wie einige eiserne Werkzeuge und einige hölzerne Einsekassen mit kleinem Schließkasten sind Frankfurter Straße Nr. 1, zwei Treppen hoch zu verkaufen.

**Zu verkaufen** stehen Divans, Nußbaumschreibpult, Tischcommoden, Kleiderschränke, Tische u. Stühle Leipziger Str. 16, Peuckerts Gr.

**Zu verkaufen** ist ein zweithüriger Kleiderschrank Gerberstraße Nr. 6, im Hofe 2 Treppen.

**Zu verkaufen**  
sind Regale Querstraße Nr. 21.

Billig zu verkaufen ist eine Gartenlaube nebst Spalier und Handwerkszeug für Zimmerleute bei verw. Richter auf dem Brandweg vorm Floßthor Nr. 21 B.

2 große Canarien-Hochbauer mit schön schlagenden Hähnen und dazu gut passenden Eien sind billig zu verkaufen bei Hermann Sabler an der alten Burg Nr. 13, 1 Treppe.

**Für Gartenfreunde**

empfehle sehr schöne Apriosen, hochstämmig, ebenso vorzügliche Tafelbirnsorten, in Hoch- und Zwergstamm, ferner Dillheimer Strauchkirschen, Zwergpflaumen, Weinsenker und sehr schöne Kugelacacien F. Wösch, Schwägrichens Garten, Frankf. Str. 26.

**Waldmeister**

zu Maitrank ist alle Tage frisch und echt zu haben bei F. Wösch, Schwägrichens Garten, Frankfurter Straße 26.

Einige Körbe Buchsbaum sind zu verkaufen. Das Nähere Inselstraße Nr. 2 bei dem Postsecretair Schirmer.

Beste Zwickauer Steinkohle und Altenbacher trockene Braunkohle ist fortwährend zu haben bei J. S. Freyberg am Hospitalplatze.

Trockene fichtene, kieferne und tannene Bretter und Pfosten, bis zu 10 1/2 und 11 Ellen Länge, sind zu haben bei J. S. Freyberg.



Diese rühmlichst bekannten Pates Pectorales, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh ic., werden verkauft in Leipzig bei L. Ellebein, Conditior in der Centralhalle.

**Upmann - Cigarren,**

25 Stück 15 Mgr. — Londres, 25 Stück 10 Mgr. bei G. O. Marx & Comp., Brühl Nr. 89.

Feinen echten türkischen Tabak in zwei Qualitäten, holländische Paquettabake, f. alten Barinas, f. alten Portorico, alten Petit-Portorico in Rollen, à 6 pr. B., so wie f. echten, frischen Lady twist (Kautabak) bei

A. C. v. d. Planitz,  
Grimma'sche Straße Nr. 20

**Cigarren:**

La Constancia, 25 Stück 7 1/2 Mgr.,

La Victoria, 26 Stück 12 1/2 Mgr.,

zugleich empfehle ich

II. Wiener Salon-Streichhölzer, ohne Phosphorgeruch, so wie Wachstreichkerzen.

S. A. Scholdt, Salzgäßchen Nr. 6.

**Feine Ambalema - Cigarren,**

schwer und halbschwer, 25 Stück 7 u. 5 A., empfiehlt Julius Kiepling, Dresdner Straße Nr. 57.

**Feinen leichten Cigarrenabsfall,**

in Paqueten à 12 Pfennige, empfiehlt Carl Gottschalk in Leipzig, lange Straße Nr. 10 B, am Marienplatz.

**Stralsunder u. Rügenwalder Brathäringe**

in großer schöner neuer Waare, Gebinde von 80 Stück und von 40 Stück empfiehlt

Gottbelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

**Frischen Kabeljau, Schellfische und große Holsteiner Austern**

erhielt J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Frische große Holsteiner, Helgoländer, Whitstaber und Natives-Austern,

frische Schellfische,  
frische Seeschollen,  
frische See-Dorsche,

frische grüne Häringe zum Braten,  
frischen Weser-Lachs,

Frankfurt a/M. Bratwürste,

Sträßburger Gänseleberpasteten in Terrinen

erhielt frische Zusendung und empfiehlt

Fried. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Stralsunder Brathäringe empfiehlt in frischer Waare C. F. Kunze, große Fleischergasse Nr. 27.

Ein größeres Haus mit Garten in angenehmer Lage der Stadt oder Vorstadt wird sofort zu kaufen gesucht. Selbstverkäufer werden gebeten, Auerbietungen unter der Chiffre H. B. C. H. poste restante franco Leipzig zu bewirken.

Sechs Tausend Thaler werden gegen erste Hypothek und 4 1/2 % Zinsen zu erborgen gesucht. Näheres durch Adv. Julius Boettger, Petersstraße Nr. 34.

Gesucht werden 200 M., baar oder in Papier, auf 6 Monate, gegen Wechsel und Verpfändung eines Landgrundstücks. Offerten unter A. B. No. 20 poste restante Leipzig.

500 Thlr. ist auf gute Hypothek sofort auszuleihen beauftragt S. D. Dr. Wenck, Reichstraße Nr. 1.

**Heiraths-Gesuch.**

Sollte eine gebildete, verträgliche und nicht ganz unbetrieffende Dame in gesehmem Alter geneigt sein, eine erwünschte Wahl treffen zu wollen, so würde andurch die beste Gelegenheit geboten. Dieser Antrag beruht auf den rechtlichsten und aufrichtigsten Gründen, wobei auch noch die strengste Verschwiegenheit zugesichert wird. Bei gütiger Beachtung Näheres L. H. poste restante Leipzig.

**Lithographen = Gesuch.**

Ein tüchtiger **Schrift-Lithograph**, welcher im Stande ist, einer lithographischen Anstalt vorzustehen, findet sofort unter den günstigsten Bedingungen ein dauerndes Engagement bei Louis Deser in Neusalza. Briefe und Probearbeiten werden frankirt erbeten.

**Gesucht** werden 2 Gehülfen, welche in Stubenarbeit bewandert sind. Mittelstr. 3B parterre rechts von 12 bis 1 Uhr zu erfragen.

**Gesucht** wird ein Kellnerbursche, welcher schon in Gasthäusern gedient hat. Näheres in Stadt Magdeburg.

**Gesucht** wird zum 15. d. Mts. ein junger freundlicher Kellner. Aber nur Solche, welche gute Zeugnisse haben, wollen sich melden Neumarkt Nr. 39 bei **Blöding**.

Ein erfahrener **Brenner** für eine große Ziegelei wird gesucht. Näheres bei Herrn Carius, Schützenstraße, Stadt Riesa.

Ein **Schlossergehülfe**, geübt im Drehen und mit jeder accuraten Arbeit vertraut, sucht eine passende Stelle. Adressen bittet man unter F. K. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

**Lehrlings = Gesuch.**

Zu einem Materialwaaren-Geschäft, verbunden mit mehreren Nebenbranchen, kann noch ein Lehrling placirt werden.

**Hermann Welger**, Ulrichsgasse Nr. 29.

**Lehrlings = Gesuch.**

Ein junger Mensch, welcher Vorkenntnisse im Zeichnen besitzt und Lust hat die Holzschneidekunst zu erlernen, findet dazu Gelegenheit bei **Fr. Wolf**, lange Straße Nr. 26, 1 Treppe.

Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener Lehrling findet sofort oder zu Ostern in einem hiesigen Großgeschäft Stellung. Weitere Auskunft ertheilt Herr **Theodor Pfitzmann** in der Centralhalle.

**Gesucht** wird für ein Musikgeschäft ein Lehrling. Anzufragen in der Buchhändlerbörse bei Herrn **Bogen**.

**Gesucht** wird für ein Etablissement in der Nähe Leipzigs ein junger Mensch, welcher mit Comptoirarbeiten vertraut ist. Adressen unter A. B. C. sind Frankfurter Straße Nr. 12, drei Treppen niederzulegen.

**Gesucht** wird zum 15. April ein Kellnerbursche, welcher schon etwas serviren kann, Petersstraße Nr. 20.

Ein Laufbursche, der schreiben kann und gute Zeugnisse besitzt, wird verlangt Reichstraße Nr. 11, 2. Etage.

Für auswärts wird eine ganz perfecte Puzmacherin, welche vorzüglich in Hauben geübt ist, gesucht. Zu melden Rosenthalgasse 9 part.

**Gesucht** werden geübte **Weißnätherinnen** **Naumbürschen** Nr. 15, 2 Treppen.

**Gesucht** wird eine gewandte, sehr ehrliche Person als Verkäuferin, muß aber gut in feinen weiblichen Arbeiten geübt sein; wohl erwünscht wäre etwas Kenntniß im Schneidern. Näheres persönlich Holzgasse Nr. 7, der freie Platz an der Armenschule.

**Gesucht** wird zum 1. Mai ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat; nur Solche können sich melden Bahnhofstraße Nr. 19 beim Hausmann.

**Gesucht** wird ein anständiges **Stubenmädchen** für eine Bahnhofrestauration Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

**Gesucht** wird sofort ein Dienstmädchen bis Ostern Georgenstraße Nr. 16 parterre.

**Gesucht** wird Krankheit halber sofort ein ordentliches Dienstmädchen Holzgasse Nr. 4, 2 Treppen vorn heraus.

Ein junges Mädchen, das im Putzmachen geübt ist, findet eine sehr gute Stelle. Näheres gr. Windmühlenstr. 1B, 2 Hof p.

**Gesucht** wird zu sofortigem Antritt ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen Ritterstraße Nr. 45.

Ein ordentliches Mädchen wird zur Aufwartung gesucht Reudnitz Nr. 4, Damhyns Haus.

**Gesuch.**

Ein junger Mensch, angehender Wer, welcher 8 Jahre in einer Droguen- und Farbwaarenhandlung als Markthelfer gearbeitet hat und die besten Zeugnisse besitzt, sucht unter den bescheidensten Ansprüchen eine derartige Stelle. Geehrte Herren werden ersucht, ihre werthen Adressen unter **Nr. 80**, poste restante Altenburg niederzulegen.

**Gesuch.**

Ein junger Mann, der nächste Ostern seine Lehrzeit in einem hiesigen Materialwaaren-Geschäft beendet, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. Mai oder später ein anderweitiges Engagement, gleichviel in welcher Branche. In der englischen Sprache, so wie in allen kaufmännischen Wissenschaften besitzt er Kenntnisse, und bittet geehrte Herren Principale, die auf sein Gesuch zu reflectiren geneigt sind, ihre werthen Adressen unter der Chiffre X. Y. Nr. 54. auf hiesiger Stadtpost franco niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mensch, 27 Jahre alt, nicht von hier, sucht einen Posten, sei es was es will, wenn es nur einigermaßen seine Existenz sichert, und wird sich aller Arbeit unterziehen; derselbe war zuletzt in einer Schankwirtschaft und hat gute Atteste aufzuzeigen. Adressen werden unter L. B. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein kräftiger Mann in gesetzten Jahren, der schon länger als Markthelfer war und gute Atteste besitzt, sucht Dienst. Näheres Brühl Nr. 3, 2 Treppen links.

Ein junger militärfreier, unverheiratheter Mann sucht ein Unterkommen als Markthelfer oder Hausmann. Gefällige Offerten unter P. T. wolle man in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein tüchtiger **Oekonom** in den 30er Jahren, mit den besten Empfehlungen versehen, sucht als **Verwalter** eine Stelle. Adressen bittet man unter C. O. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht** wird eine Stelle als Lehrling in einer soliden Buchhandlung. Gefäll. Offerten nebst Angabe der Bedingungen bittet man unter K. H. 25. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine junge kräftige Frau, die sich jeder Arbeit unterzieht und gut empfohlen werden kann, sucht zur Messe einen Dienst. Das Nähere Markt Nr. 3, 2 Treppen hoch Vormittags zu erfragen.

Eine gesunde, kräftige Amme vom Lande sucht einen Dienst und kann der Antritt sofort erfolgen. Zu sprechen heute von 9 Uhr bis 3 Uhr bei Herrn **Ermsich**, Zeiger Straße Nr. 5.

Ein junge Frau sucht Aufwartungen für Alles pr. Adresse Querstraße Nr. 3 links parterre.

Ein gebildetes Mädchen von auswärts sucht Condition als **Bonne**; sieht weniger auf hohen Gehalt, als auf gute Behandlung. Näheres Brühl Nr. 3, 2 Treppen links.

**Werkstube.**

In der Grimma'schen Straße, Reichstraße oder Markt wird eine Werkstube in erster oder zweiter Etage vorn heraus zu miethen gesucht. Adressen unter M. N. O. mit Preisangabe nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

**Werklogis = Gesuch.**

In der Nähe des Marktes wird für bevorstehende Messe eine Werkstube nebst Kammer gesucht und wolle man gefällige Offerten mit Angabe des Preises bei Herren **Mantel & Riedel** niederlegen.

Ein ruhiger Gelehrter sucht zu Ostern ein hübsches möbliertes Logis (Wohn- und Schlafzimmer) in der Nähe des Augustusplatzes. Adressen niederzulegen unter D. W. in der Expedition dieses Blattes.

Für die Zeit vom 19. bis 30. April wird eine mittelgroße Werkstube in erster oder zweiter Etage als Verkauflocal in der Nähe des Messverkehrs mit Bett zu miethen gesucht. Adressen unter V. 27 bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Hierzu eine Beilage.

gut mö  
ruhigen  
unter d  
zulegen.  
Gef  
militärl  
furter  
wo mö  
straße  
Se  
ledigen  
Adr.  
Neum  
Gef  
mer, u  
dition  
Eine  
der Nä  
werden  
Gef  
fragen  
welche  
an Ko  
Reflect  
dingun  
Ein  
der B  
benen  
nicht  
Flemm  
Ein  
verfeh  
Insel  
Im  
mit g  
Zu  
ohne  
Se  
Erter  
haufe  
Ausf  
Se  
Ausf  
folgt  
Näh  
Nr.  
Er  
Straß  
Se  
ju v



# Leipziger Tageblatt.

Sonntag

(Beilage zu Nr. 92.)

2. April 1854.

## Ein Garçon-Logis,

gut möblirt, freundlich, in der Vorstadt gelegen, wird von einem ruhigen soliden Kaufmann zu miethen gesucht. Man bittet, Adressen unter der Chiffre L. S. H. 24 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird sofort zu beziehen ein kleines anständiges Familienlogis im Preise von 50—60 Thlr., entweder vor dem Frankfurter Thore, Marienvorstadt, Reudnitz oder Neuschönefeld und wo möglich ein Gärtchen dazu. Adressen abzugeben Bahnhofstraße Nr. 19 beim Hausmann.

Gesucht wird bis zum 15. d. Mts. von einem oder zwei ledigen Herren eine Stube, wo möglich im Peterstviertel.Adr. mit Preisangabe sind niederzulegen beim Brigadeschneider Neumann, Mühlgasse Nr. 13.

Gesucht wird sogleich ein kleines Logis oder Stube und Kammer, unmöblirt. Adressen beliebe man unter O. O. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine möblirte Stube mit Schlafkammer, sofort zu beziehen, in der Nähe der Poststraße, wird gesucht. Adressen mit Preisangabe werden Dresdner Straße Nr. 42 beim Hausmann erbeten.

Gesucht wird ein möblirtes Logis für einen Herrn. Zu erfragen im schwarzen Kreuz, Serberstraße.

Für zwei Knaben von auswärt, welche auf eine hiesige Schule kommen sollen, wird von Mitte d. M. an Kost und Logis in einer achtbaren Familie gesucht. Die darauf Reflectirenden belieben ihre Adressen mit Angabe sämtlicher Bedingungen kleine Windmühlengasse Nr. 6 A, 2 Tr. niederzulegen.

## Meßvermiethung.

Eine oder zwei schön möblirte Stuben nebst Schlafcabinet, in der Vorstadt, sind für die Messe zu vermiethen, und namentlich denen zu empfehlen, die für die Dauer der Messe anständig und nicht theuer wohnen wollen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Carl Flemming, Brühl Nr. 48.

## Gartenvermiethung.

Ein großer, mit vielen Obstbäumen und schattigen Anlagen versehenen Garten ist von jetzt an bis November zu vermiethen Inseilstraße Nr. 17. Zu erfragen bei dem Hausmann Stichel.

Im Johannisthal, 2. Abth., sind mehrere Gärten zu vermiethen mit gemauerten Gartenhäuschen. Zu erfragen b. Wächter Gärtner.

Zu vermiethen ist eine freundlich möblirte Stube mit oder ohne Kammer Neumarkt Nr. 28, 1 Treppe.

Zu vermiethen ist zu bevorstehender Messe ein geräumiges Erkerzimmer mit Schlafbehälter, in der ersten Etage des Eckhauses der Nicolaistraße und des Goldhahngäßchens Nr. 6, mit Aussicht in die Nicolaistraße.

Zu vermiethen ist eine möblirte Stube mit Schlafcabinet, Aussicht nach der Promenade, separater Hausschlüssel, und kann sogleich oder zum 15. dieses M. bezogen werden Obstmarkt- und Mühlgassen-Ecke Nr. 5 parterre.

Zu vermiethen sind sofort etliche Schlafstellen Hainstraße Nr. 5, 3 Treppen vorn heraus.

Eine möblirte helle Stube mit Kofen ist zu vermiethen Bosenstraße Nr. 3, 2. Etage.

Zu vermiethen sind zwei Schlafstellen Serberstraße Nr. 43 parterre.

Eine freundliche helle Schlafstelle für zwei solide Personen ist zu vermiethen Raundörschen Nr. 5, 3 Tr. vorn heraus 2. Thüre.

Offen ist eine Schlafstelle Johannisgasse Nr. 14, im Hofe 2 Treppen.

Offen sind zwei mehreite und sonnenfreundliche Schlafstellen mit separatem Eingang Preußergäßchen Nr. 14, vorn heraus 5 Tr. rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer freundlichen Stube Lehmanns Garten 3. Haus, 4 Treppen bei Dittrich.

Offen ist an einen soliden Herrn eine freundliche Schlafstelle vorn heraus Zeiger Straße Nr. 16, 2 Treppen rechts.

Offen ist ein Stübchen und zwei Schlafstellen kleine Pleißenburg Nr. 8, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Dresdner Straße Nr. 15, 3 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn hohe Straße Nr. 12 parterre.

Offen sind zwei Schlafstellen Hospitalstraße Nr. 10, 2 Tr. Dasselbst wird Wäsche gut und pünctlich gewaschen.

Offen sind einige Schlafstellen in einer Stube für Mannspersonen Katharinenstraße Nr. 8, im Hofe quervor 4 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen große Fleisberggasse Nr. 6, 3 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle mit Hausschlüssel Johannisgasse Nr. 38, 2 Treppen rechts.

Offen ist in einer freundlichen Stube eine Schlafstelle für einen soliden Herrn kleine Windmühlengasse Nr. 7 im Hofe quervor 1 Treppe.

Heute von **S.K.** 5 Uhr ab.  
Morgen 8 Uhr Repetitionsstunde.

Pariser Salon. Heute Stunde.  
N. Wehrmann.

C. Schirmer. Heute 6 Uhr.

Louis Werner. Heute Stunde.

Humoristen. Donnerstag den 6. d. M. theat. Abendunterhaltung im Wiener Saal. D. V.

Schweizerhäuschen.  
Heute CONCERT

unter Leitung des Musikdirectors  
Erdmann Puffholdt.

Anfang 3 Uhr.

Das Nähere durch das Programm.

Bonorand.

Heute Sonntag den 2. April

Concert von Friedrich Niede.

Anfang 3 Uhr.

Das Nähere besagen die Programme.

Grosse Funkenburg.  
Heute Sonntag CONCERT.

Näheres besagen die Programme.

Das Musikchor von J. S. Gauschild.



## Central-Halle.

Heute Sonntag den 2. April

### CONCERT von Friedr. Riede.

Unter Anderem kommen zur Aufführung:

Die Ouverturen zur Oper „die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai; zur Oper „Rienzi“ von R. Wagner; zur Oper „das Nachtlager von Granada“ von C. Kreutzer. Finale des ersten Actes aus der Oper „Stradella“ von F. v. Flotow. Lied-Duett von F. Mendelssohn-Bartholdy. Duett aus der Oper „Wilhelm Tell“ von Rossini. Charivari (weiter Theil) von Zulehner u. s. w.

Anfang 7 Uhr. — Entrée à Person 2 1/2 Ngr.



## Schützenhaus.

Heute Sonntag den 2. April

### CONCERT von W. Herfurth.

#### PROGRAMM.

**I. Theil.** 1) Franz-Joseph-Marsch von Dibrini. 2) Ouverture zur Oper „die Großfürstin“ von Flotow. 3) Wandertöne, Walzer von R. Wittmann. 4) Präludium, Introduction und Cavatine aus der Oper „Giuramento“ von Mercadante.  
**II. Theil.** 5) Ouverture zu „Robespierre“ von H. Litoff. 6) Tutti Frutti, Potpourri von Jos. Sunzl (neu). 7) Ouverture zur Oper „die Zauberflöte“ von Mozart. 8) Diana-Quadrille von Leutner. 9) Pilger-Chor und Lied an den Abendstern aus der Oper „Lannhäuser“ von R. Wagner (mit Harfe). 10) Pepita-Polka von Strauß.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

## Waldschlösschen in Gohlis.

Heute Concert vom Musikchore des vierten Jägerbataillons.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag Fladen, mehrere Sorten Kaffee Kuchen und guter Kaffee, wozu ergebenst einladet  
A. Seyser.

NB. Morgen Montag Schlachtfest.

Gosenschenke zu Eutritzsch.

Heute Concert vom Musikchore des zweiten Jäger-Bataillons.  
C. Lippe.

Gosenschenke zu Eutritzsch.

Heute ladet zu Fladen u. anderen Sorten Kuchen, kalten u. warmen Speisen freundlichst ein  
NB. Die Gose ist ff.  
S. Fischer.

Mariabrunnen.

Zu dem heute Sonntag stattfindenden Concert ladet zu Fladen, Propheten- und div. Kaffee Kuchen, gutem Kaffee und Grog, ff. Balerischem und Lagerbier, so wie zu warmen und kalten Speisen ergebenst ein  
W. Kraft.

Concert im COLOSSEUM

und launige Gesangsvorträge von G. Oberländer heute den 2. April. Anfang 7 Uhr. Es kommen neue und schöne Sachen mit zur Aufführung; ich empfehle dabei gute Speisen und ff. Biere.  
G. Chr. Prager.

Oberschenke Gohlis.

Zu dem heute stattfindenden Concert werden wir mit verschiedenen warmen und kalten Speisen, so wie guten Getränken bestens aufwarten; es bitten daher um recht zahlreichen Zuspruch  
J. G. Böttcher's Erben.

Oberschenke zu Eutritzsch.

Heute Sonntag den 2. April

Nachmittags-Concert.

W. Herfurth.

Mariabrunnen.

Heute Sonntag starkbesetztes Concert. Das Musikchor v. R. Wend.

Concert in Stötteritz

heute vom Chore des ersten Jägerbataillons, wobei div. Kaffee Kuchen, Fladen, Propheten- und Spritzkuchen, ff. Balerisch von Kurz, Ischeppliner und Gersdorfer, Abends Beefsteak, Cotelettes und Eierkuchen.  
Schulze.

Oberschenke in Eutritzsch.

Heute div. Kuchen, worunter Fladen, kalte und warme Speisen, wozu ergebenst einladet  
Fr. Scharlach.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag großes Concert.

C. Maustein.

Plagwitz.

Heute Fladen und mehrere Sorten Kaffee Kuchen; zu div. Speisen und Getränken ladet ein  
Düngefeld.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag ladet zu Fladen, so wie zu verschiedenen Sorten Kuchen und morgen Montag zu Schlachtfest ergebenst ein G. Höhne.

Insel Buen Retiro.

Heute Kaffee und Kuchen, div. warme und kalte Speisen nebst guten Bieren, wozu ergebenst einladet  
W. Thieme.



Mit obrigkeitlicher Bewilligung soll heute den 2. April Nachmittags 5 Uhr ein großer Luftballon aufsteigen. Der Schauplatz ist auf dem Felsenkeller bei Plagwitz. Um zahlreichen Besuch bittet  
**Otto Sehmén,**  
Physiker aus Leipzig.

### Felsenkeller bei Lindenan.

Zu gutem Kaffee und div. Kuchen, ganz vorzüglichem Lagerbier und Souper à la carte ladet ergebenst ein der Restaurateur.

### Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag Fladen, Propheten-, Eisenbahn- und mehrere Sorten Kaffeekekchen, guter Kaffee, ff. Grog, echt Bayerisch von Kurz und ausgezeichnetes Lagerbier, wozu ergebenst einladet **C. Martin.**

### Kleiner Kuchengarten.

Zu Fladen, diversen Kaffeekekchen und Prophetenkekchen, ausgezeichnetem Dresdner Feldschlösschen-Bier, so wie Abends zu warmen Speisen wird höflichst eingeladen.

### Grüne Schenke.

Heute Fladen, Speck- u. andern Kuchen, warme u. kalte Speisen.

### Drei Mohren.

Heute warme und kalte Speisen, Fladen u. andern Kuchen und feine Biere, wozu ergebenst einladet **F. Rudolph.**

### Gosenthal.

Heute Sonntag Kaffee und Kuchen und Abendunterhaltung, wozu ich ergebenst einlade. Die Gose ist ff. **C. Hartmann.**

### Brandbäckerei.

Es ladet zu Fladen, Apfelskuchen mit Sahnequark, Suifler und mehreren Sorten Kaffeekekchen freundlichst ein und bittet um gütigen Besuch **C. Hentschel.**

### Hôtel de Saxe.

Heute Abend Cotelettes mit Spargel, Zander, Froschkeulen u. s. w. Das Weiskner Felsenkellerbier, à Töpfchen 15 A, so wie Döllnitzer Gose ausgezeichnet. **W. Höpiger.**

### Kleiner Blumenberg.

Heute früh von 10 $\frac{1}{2}$  Uhr an Speckkuchen, so wie feines Lindenaner Lagerbier. **August Wöbling.**

### Walballa.

Heute früh halb 11 Uhr Speckkuchen. Zugleich empfehle ich mein ausgezeichnetes bayerisches Bier. **C. Kräuschmar,** Halle'sche Straße.

### Kleine Funkenburg. Heute früh von halb 11 Uhr an Speckkuchen.

Heute früh von halb 11 Uhr an Speckkuchen nebst einem feinen Töpfchen Bayerischen und Lagerbier, wozu freundlichst einladet **S. Wallner,** Katharinenstraße Nr. 16.

Heute früh halb 11 Uhr Speckkuchen, wozu ich mit feinem Weiskner Lagerbier aus der Dettler'schen Brauerei bestens aufwarten werde. Hierzu ladet ergebenst ein **J. S. Kaiser** im Dessauer Hof.

Heute früh Speckkuchen, so wie zu jeder Tageszeit Cotelettes, Beefsteaks und Morgens Bouillon, **C. Barchardt,** Neulirchhof Nr. 41.

Heute früh von halb 11 Uhr an Speckkuchen bei Carl Carius in Stadt Riesa.

Heute früh 10 $\frac{1}{2}$  Uhr Speckkuchen und feines Bockbier. **Carl Weinert,** Universitätsstraße Nr. 8.

### Zwei Thaler Belohnung.

Verloren wurde vom Salzgäßchen bis zum Neumarkte ein Geldbeutel mit circa 6 Thalern. Wer denselben mit seinem vollen Inhalte in der Expedition d. Bl. abgibt, erhält obige Belohnung.

Verlaufen hat sich ein schwarz und braun gezeichneter, dachstichtiger Wachtelhund, auf den Namen „Leo“ hörend.

Dem Wiederbringer wird Frankfurter Straße Nr. 22, 1 Treppe, eine gute Belohnung zugesichert.

### Restaurations-Eröffnung.

Allen meinen Freunden und Bekannten so wie einem hochverehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich morgen Montag, als den 3. April, meine Restauration eröffne und zugleich versichere, daß ich einem geehrten Publicum mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarten und mich bestreben werde, mir das Vertrauen meiner werthen Gäste zu erwerben.

Morgen früh halb 9 Uhr Speckkuchen. NB. Das Borna'sche Lagerbier ist ff. **Heinrich Schüg,**  
Brühl Nr. 50, der Ritterstraße schrägüber.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage eine Restauration eröffnet habe. — Ich will nichts unversucht lassen, die Gunst der mich mit ihrem Besuch Beehrenden zu erlangen und zu erhalten.

Achtungsvoll

**G. S. Hesse,**

Preußergäßchen Nr. 13/27.

Morgen früh Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **G. S. Hesse,** Preußergäßchen Nr. 13/27.

### Geisslers Salon.

Heute Vormittag ladet zu Bouillon, Speckkuchen, Fladen u. ergebenst ein

Morgen Abend Schweinsknochen mit Klößen. **D. D.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **C. A. Seidel** am Markt.

Speckkuchen heute Vormittag in der Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15.

Das Wöbling'sche Lagerbier ist ausgezeichnet.

Heute früh halb 11 Uhr Speckkuchen nebst einem ff. Töpfchen Lagerbier aus der Wöbling'schen Brauerei bei

**J. C. Pehold,** Petersstraße Nr. 37.

Heute früh 10 $\frac{1}{2}$  Uhr Speckkuchen, wozu höflichst einladet **Ernst Müller,** kleine Fleischergasse Nr. 18.

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet heute zu Speckkuchen ergebenst ein. Die Biere sind fein.

Heute früh halb 11 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein

**J. S. Henze** in Reichels Garten.

Heute früh halb 11 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **C. S. Kämpf,** kl. Fleischergasse Nr. 6.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **C. S. Streller,** Barfußgäßchen Nr. 3.

### Verloren

wurde am 18. d. Abends vom Theaterplatz durch die Ritter- bis zur Poststraße ein perlengesticktes Cigarren-Etui ohne Stahlbügel. Da dasselbe ein Andenken ist, so bittet man recht freundlich, es gegen Dank und Belohnung abzugeben Poststraße 12, 4 Treppen.

Alle bei mir über ein Jahr verpfändeten Gegenstände werden, wenn solche bis zum 1. Juni d. J. nicht eingelöst sind, nach gerichtlicher Taxation sofort verkauft. **Friederike Meyer.**

Vergebung steht ein armes, armes Herz! O bitte, laß mir doch ein Briefchen von Deiner Hand geschrieben zukommen.  
Die sich beherrschen wollte,  
Dich nie wieder zu föhren.

Es gratuliren dem Herrn F. Hesse nachträglich zu seinem Wiegen-  
feste Die Pfannkuchen vom vorigen Jahr.

Herrn Ferdinand Schönhetmer zu seinem heutigen Wiegen-  
feste ein donnerndes Hoch vom ganzen Land-Partie-Club.

In Bezug auf die Bekanntmachung der Sachsenstiftungen zu  
Franzensbad und Teplitz in der Leipziger Zeitung vom 14. Jan.  
d. J. erklären sich die unterzeichneten Administratoren bereit, milde  
Beiträge für die Stiftungen anzunehmen. Gaben, welche nicht  
ausdrücklich für eine der beiden Stiftungen bestimmt sind, werden  
zu gleichen Theilen für beide verwendet werden.

Dr. Sachse sen. Regierungsrath Dr. Dörrien.  
S. L. Preuser, Cassier. A. Hoff, Buchhändler.  
Hofrath Dr. Gustav Hänel, Secretär.

Sofie Stern.

Eduard Fränkel.

Stettin und Leipzig, am 31. März 1854.

Die Verlobung ihrer Tochter Mathilde mit dem Kaufmann  
Herrn R. Gottschalk von hier beehrt sich Freunden und Ver-  
wandten hierdurch anzuzeigen  
Bernburg, 25. März 1854.

Minna verw. Seyllemann,  
geborene Nowak.

Mathilde Seyllemann,  
R. Gottschalk,  
als Verlobte.

Heute am 1. April früh 8 Uhr starb sanft und schmerzlos unser  
guter Vater, Schwiegervater und Großvater, Herr Johann  
Christian Freygang, im 80. Lebensjahre. Wir widmen  
diese Trauerkunde allen Verwandten und Freunden.

Im Sinne des Verstorbenen werden wir äußere Zeichen der  
Trauer nicht anlegen.

Leipzig, Frankfurt a/M., Torgau.

Die Hinterlassenen.

Berichtigung. In der gestrigen Bekanntmachung der Association  
auf es Stückzahlungen statt Rückzahlungen heißen.

## Modernes Gesammtgymnasium.

Die für die Woche Iudica angekündigten öffentlichen Prüfungen werden, so Gott will, in folgender Ordnung, früh von 8 bis  
12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, stattfinden:

Montag und Dienstag früh: das gelehrte Gymnasium und das Realgymnasium. Montag Nachm.: Turnen  
und Exerciren aller Progymnasialclassen (in der Centralhalle). Dienstag Nachm.: Französische Schule Cl. I. Mittwoch  
früh: Cl. II. und III. Donnerstag früh: Cl. IV. und Englische Schule Cl. I. Nachm.: Cl. IIa. Freitag  
früh: Cl. IIb. und III. Nachm.: Cl. IV. Sonnabend früh: Deutsche Schule Cl. I. und II.

Es werden hierbei folgende Lehrgegenstände vorkommen: Religion (5 mal), Lateinisch (1 mal), Französisch (2 mal), Englisch  
(5 mal), Deutsch (2 mal), freie Vorträge und Declamiren (10 mal), Algebra (2 mal), kaufmännisches Rechnen (3 mal), gemelnes  
Rechnen (7 mal), Geometrie (2 mal), Physik (1 mal), Naturgeschichte (3 mal), Geschichte (4 mal), Geographie (6 mal), Singen  
(7 mal), Stenographie (2 mal), Gymnastik (1 mal).

Welche Gegenstände den einzelnen Classen zugetheilt sind, wird die in dem Vorsaale und dem Conferenzzimmer der Anstalt auf-  
gehängte Prüfungs-Ordnung nachweisen.

Dr. G. J. Hauschild, Director.

Berein der Commandirenden sämmtlicher Feuerlösch- und Rettungsanstalten.  
Montag den 3. April d. J. Abends 7 1/2 Uhr Versammlung bei Gesewein.

Sonnt. 2. April Conf. Bekl. pünctlich 7 Uhr.

□ A.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. & Port. 12 S.). Morgen Montag: Nudeln mit Rindfleisch.

## Angefommene Reisende.

Se. Durchl. der Fürst Reuß, von Thallwitz,  
Stadt Rom.

Appun, Kfm. v. Coburg, Stadt Hamburg.

Albert, Kfm. v. Magdeburg, Stadt London.

Abeles, Wollh. v. Pestschau, 3 Könige.

Wood, Kfm. v. Düsseldorf, Hotel de Baviere.

Woyfen, Kfm. v. Chemnitz, großer Blumenb.

Bouffrey, Ingen. v. Cosmanos, Stadt Rom.

Blochmann, Dir. v. Dresden, Palmbaum.

Behr, Kfm. v. Limbach, Stadt London.

Bachmann, Commis v. Löbau, schw. Kreuz.

Born, Mühlbes. v. Zehmen, grüner Baum.

Cohn, Kfm. v. Schneeberg, Hotel de Russie.

Duplan, Kfm. v. Metz, Hotel de Pologne.

Djandj, Steuer-Conduct. v. Freiberg, schwarzes  
Kreuz.

v. Egloffstein, Kammerherr v. Beucha, deutsches  
Haus.

Eischebach, Holzh. v. Rosslau, grüner Baum.

Friedländer, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.

Greif, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.

v. Glycy, Part. v. Pesth, Stadt Rom.

Grope, Kfm. v. Delyschau, Stadt Dresden.

Gebhardt, Kfm. v. Nylau, Stadt Wien.

Hartnes, Rent. v. New-York, Hotel de Baviere.

Hartmann, Gbes. v. Stendal, Stadt Hamburg.

Heißner, Frau v. Nürnberg, Stadt Wien.

Hofmann, Kfm. v. Köln, goldner Arm.

Hildebrandt, Amtm. v. Gobbula, St. Gotha.

Heine, Kfm. v. Schwedt, blaues Ros.

Jansen, Ingen. v. Ibbenbüren, Palmbaum.

Krämer, Kfm. v. Hamburg,

Kohlbauer, Hotel. v. Wien, und

v. Kettenburg, Rent. von Hannover, Hotel de  
Baviere.

Kaul, Rgbes. v. Gmseloh, Palmbaum.

Rubony, Part. v. Pesth, Stadt Rom.

Keller, Fabr. v. Merane, goldner Hahn.

Loffow, Kfm. v. Glauchau, gr. Blumenberg.

Leutwich, Gbes. v. Deutschenborn, Palmbaum.

Lehmann, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.

Leffer, Fabr. v. Brotterode, goldner Arm.

Latrowsky, Stud. v. Prag, Hotel de Russie.

Ortlepp, Kfm. v. Berlin, und

Dhlfen, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.

Otte, Baumstr. v. Raumburg, goldner Hahn.

Odbartus, D. v. Rasth, goldnes Sieb.

v. Pleß, Fürst, v. Pleß, Hotel de Baviere.

Papendick, Rent. v. Halle, und

Pollack, Kfm. v. Prag, Stadt Hamburg.

v. Pöllnig, Frl. v. Oberlößla, Stadt Wien.

Probe, Frl. v. Löbau, schwarzes Kreuz.

Pinker, Del. v. Obermüschütz, Kaiser v. Oest.

Reimann, Bäcker v. Hermsdorf, schw. Kreuz.

Rhode, Rent. v. London, Hotel de Pologne.

Rudolph, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.

Rothschild, Kofh. v. Radegast, goldnes Sieb.

Seelig, Kfm. v. Düsseldorf, Hotel de Baviere.

v. Schönburg, Graf, v. Rochsburg, J. de Sas.

Schiffler, Kfm. v. Berlin, und

Schopper, Kfm. v. Zeuleuroda, St. Hamburg.

Stenal, Rent. v. London, Hotel de Pologne.

Schilling, Amtm. v. Staschwitz,

Schmidt, Kfm. v. Halle,

Salomon, D. v. Thur, und

Schubert, Amtm. v. Raumburg, Palmbaum.

Sohn, Kfm. v. Mainz, Stadt Wien.

Stüber, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Dresden.

Schubert, Pharmac. v. Reichenbach, Plauenscher-  
f.

Schmidt, Kfm. v. Durckwehna, goldnes Sieb.

Schneider, Fabr. v. Werbau, Stadt Breslau.

Stamer, Rent. v. Jittau, Hotel de Russie.

Spies, Del. v. Wepersbdt, schwarzes Kreuz.

v. Seydewitz, Rgbes. v. Lauterbach, Münchner Hof.

Schäfer, Kfm. v. Kaiserwerth, und

Schilbach, Kfm. v. Hersfeld, blaues Ros.

Schulze, Kfm. v. Apolda, grüner Baum.

v. Schönberg, Kammerherr v. Dresden, und

Schanz, Kfm. v. Leisnig, deutsches Haus.

v. Thompson, Freiherr v. Weimar, d. Haus.

Uhlmann, Kfm. v. Schneeberg, Stadt Gotha.

v. Wolfferdorf, Domherr v. Dresden, Palmbaum.

Warner, Bäcker v. Hermsdorf, schw. Kreuz.

Walther, Frau v. Berlin, Stadt Wien.

Wagner, Fabr. v. Ronneburg, Stadt Berlin.

Wittich, Apoth. v. Großenhain, Münchner Hof.

Ziegler, Commis v. Buttenheim, halber Mond.

Verantwortlicher Redacteur: R. F. Haymel, prakt. Adv. u. Notar, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von G. Volz.  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johanniskasse Nr. 48.